

MIT **Andreas Marquart** ZUM THEMA

## Gedrucktes Geld, zerstörte Umwelt

Wie das ungedeckte Papiergeld unsere Ressourcen verbraucht

Donnerstag, 06. Mai 2021, 18.00 Uhr / Online

Seit rund einem halben Jahrhundert basiert unsere Geldordnung auf einem hoch riskanten System: "Fiat Money" nennen klassisch-liberale Ökonomen das Geld, das einfach durch Buchungen von Notenbanken und Banken in die Welt kommt - ohne einen realen Gegenwert wie Gold oder Silber. Die Folgen davon sind aufgeblähte Finanzmärkte, die sich von der Realwirtschaft abgekoppelt haben, ebenso wie künstlich erzeugte Hochs und Tiefs in der Konjunktur.

Aber nicht nur das: Die atemberaubende Vermehrung des Geldes hat noch eine ganz andere, bisher weitgehend unbekannte Schattenseite: Die Zerstörung von Umwelt und Natur. Ausgestattet mit schier unendlichen Geldmitteln sorgt der Staat für milliardenschwere Subventionen, die zu einem massiven Ressourcenverbrauch führen und die natürlichen Lebensgrundlagen von Mensch und Tier zerstören: Bauruinen, stillgelegte Flughäfen und unbefahrene Autobahnen sind nur einige der Zeugen dieser folgenschweren Fehlanreize. Hinzu kommt: Auch Verbraucher und Unternehmen - ausgestattet mit üppigen Krediten - investieren Geld, das sie unter marktwirtschaftlichen Bedingungen gar nicht hätten, für Dinge, die sie sich eigentlich nicht leisten können. Mit ebenso dramatischen Folgen für die Umwelt.

Gemeinsam mit Andreas Marquart wollen wir einen Blick auf die ökologischen Folgen unseres Geldsystems werfen: Ein Thema, das bislang sowohl in der Umweltbewegung als auch in weiten Teilen der liberalen Ökonomie noch kaum Beachtung findet.



**Andreas Marquart** ist Vorstand des "Ludwig von Mises-Institut Deutschland", einer der wichtigsten liberal-libertären Think Tanks. Er ist Honorar-Finanzberater und orientiert sich dabei an den Erkenntnissen der Österreichischen Geld- und Konjunkturtheorie. Im Mai 2014 erschien sein gemeinsam mit Philipp Bagus geschriebenes Buch „Warum andere auf Ihre Kosten immer reicher werden ... und welche Rolle der Staat und unser Papiergeld dabei spielen“. Das Buch ist inzwischen in vier weiteren Sprachen erschienen. Weitere Bücher: „Wir schaffen das – alleine!“ (2017), ebenfalls gemeinsam mit Philipp Bagus. Zuletzt erschienen – im August 2020 „Crashkurs Geld“.

*.Ihr Matthias Still, Hayek-Club Hamburg (hayek@publiceffect.de)*

### Hinweise zur Durchführung:

Der Diskussionsabend wird online über die Plattform edudip durchgeführt. Sie benötigen keine zusätzliche Technik oder Software. Bitte nutzen Sie Google Chrome oder Firefox als Browser und aktivieren Sie Ihre PC-Lautsprecher. Am Tag vor dem Termin und dann nochmals eine Stunde vor dem Termin erhalten Sie einen Zugangslink zugesandt, mit dem Sie sich einloggen können.

Die Teilnahme ist kostenfrei und auf 30 Personen beschränkt. Zusagen erfolgen in der Reihenfolge der Anmeldungen.

### Um Anmeldung wird gebeten an:

Hayek-Club Hamburg - Matthias Still - hayek@publiceffect.de

### Über den Hayek-Club Hamburg:

Der Hayek-Club Hamburg ist einer von 55 regionalen Gesprächskreisen, die aus der Friedrich A. von Hayek-Gesellschaft heraus gegründet wurden, um die Fragen unserer Zeit im Geiste der Freiheit und der Marktwirtschaft zu diskutieren